

Sehr geehrter Herr Schünhof,

sehr geehrter Herr Krach,

mit trauriger Verwunderung haben wir von der Schließung der Jugendwerkstatt in Barsinghausen in den Calenberger Online News am 18.03.2026 gelesen. Zum neuen Schuljahr schließt nicht nur Barsinghausen, sondern auch Ronnenberg seine Jugendwerkstätten.

Die Jugendwerkstatt ist als eine Maßnahme der Jugendsozialarbeit gem. §13 SGB VIII eine Pflichtaufgabe der Kommune. Uns ist bewusst, dass die kommunalen Kassen zum Sparen angehalten sind. Es kann jedoch in Zeiten des Erstarkens rechter und rechtsextremer Kräfte nicht sein, dass Sie diese zunehmende Perspektivlosigkeit für junge Menschen einfach zulassen. Gerade den jungen Menschen, die im Regelschulsystem nicht mitgenommen werden oder etwas länger brauchen, um ihren Platz im Berufsleben zu finden, verwehren Sie ein Angebot, welches praxisorientiert und pädagogisch eng begleitet eine sinnvolle Alternative bietet?

Das Jobcenter hat bereits zum 01.01.2025 die Finanzierung von sechs Plätzen für junge Menschen bis zu einem Alter von 25 Jahren, die die Schulpflicht erfüllt haben, eingestellt. Auf der anderen Seite gibt es eine Warteliste für jene zehn Plätze, die für Schulpflichtige vorgehalten werden. Es handelt sich um eine Finanzierungslücke von „nur“ rund 7.000 Euro im Monat.

Wir fordern, dass sich die demokratischen Parteien für junge Menschen und Perspektiven im ländlichen Raum einsetzen!

Geben Sie die Jugendwerkstatt Barsinghausen nicht auf und kämpfen Sie für eine Finanzierung ab dem kommenden Schuljahr!

Mit solidarischen Grüßen

Die Linke Basisorganisation Barsinghausen

Mizgin Ciftci, Kandidat für die Regionspräsidentschaft von Die Linke